



## Änderungsantrag

AN/BV0056/2015/02

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		10.06.2015
Hauptausschuss		17.06.2015

**Einreicher: Fraktion BürgerBündnis freier Wähler**

**Betreff: Änderungsantrag zum Projektbeschluss zur Erneuerung der Grünanlagen "Platz der Maueropfer"**

### Änderungsantrag:

Der Hauptausschuss beschließt:

Der Altbaumbestand am "Platz der Maueropfer" wird durch Pflanzung von 2 Reihen Säulenpappeln an der Nord- und Südseite des Platzes ersetzt.

### Begründung:

Die für die Neupflanzung vorgesehenen Silberweiden unterscheiden sich in ihrem Habitus deutlich von den ehemals am Leinenpfad des Nieder Neuendorfer Kanals gepflanzten Sturmpappeln. Diese schlanken und sehr hohen Pappeln sind erst in den letzten (ca. 20) Jahren in die Breite gewachsen, nachdem sie eingekürzt und etliche nicht mehr vitale Exemplare in der Allee gefällt wurden.

Während die hier vorgeschlagenen Säulenpappeln lediglich Breiten von 4 m erreichen, bilden Silberweiden Kronen bis 12 m Durchmesser. Daher werden Silberweiden den 26 m breiten Platz von beiden Seiten her stark einengen. Silberweiden sind auch relativ kurzlebig. Für Säulenpappeln, die typische Lichtbäume sind, können die Pflanzabstände auf 5 bis 6 m im Vergleich zu 10 m bei Silberweiden verringert werden, so dass mit mindestens 14 Neupflanzungen je Baumreihe eine Vollkompensation des Altbaumbestands an gleicher Stelle erreicht werden kann.

Außerdem wird mit einer größeren Anzahl von Jungbäumen in geringerem Pflanzabstand die alleeähnliche Einfassung des Platzes schneller wieder erreicht als mit wenigen weitstehenden Solitäräumen.

Letztlich ist noch in Betracht zu ziehen, dass durch die Wiederherstellung dieser Pappelallee eine historische Strukturierung der hiesigen Landschaft erhalten bleibt.

Die heute hier vorhandenen etwa 75 Jahre alten Pappeln sind mit Gewissheit nicht die ersten ihrer Art an dieser Stelle, denn bereits seit der Kultivierung des Havelluchs im 18. Jahrhundert säumen Pappelreihen die Vielzahl der Be- und Entwässerungskanäle. Sie dienen dem Windschutz für die erosionsgefährdeten neu gewonnenen Ackerflächen.

Die Pappelgürtel wurden Landschaftsmerkmal der Tieflandsenke zwischen Ober- und Unterhavel und speziell in Nieder Neuendorf eine weithin sichtbare Markierung der Mündung des Großen Havelländischen Hauptkanals mit ihrer Schleuse. Obwohl diese einst bedeutsamen wasserwirtschaftlichen Bauten vor Ort seit 1952 nicht mehr existieren, so blieben die ca. 30 m hohen Sturmpappeln stets eine auffällige Landmarke für das südliche Ende der alten Ortslage Nieder Neuendorf und dem nördlichen Anfang der im 19. Jahrhundert entstandenen Siedlung Papenberge.

Hennigsdorf, 09.06.2015

gez. Dr. H.-H. Rönnecke  
Vorsitzender  
der Fraktion BürgerBündnis freier  
Wähler